



Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
Keplerstraße 18 · 66117 Saarbrücken

An den Saarländischen Städte- und
Gemeindetag
An die waldbesitzenden Städte und Gemeinden
An den Waldbesitzerverband für das Saarland
An die Forstbetriebsgemeinschaft Saar
An die Forstbetriebsgemeinschaft Saar-
Hochwald
An die Gehöferschaften
An die Privatwaldbesitzer des Saarlandes

Bei Rückfragen
wenden Sie sich an:

Bearbeitung: Thomas Steinmetz
Zeichen: Tgb.-Nr. 991/19
Tel.: 0681 501 4271
Fax: 0681 501 4521
E-Mail: t.steinmetz@umwelt.saarland.de
Datum: 03.05.2019
Kunden- Mo-Fr 08:00-12:00 Uhr
dienstzeiten: Mo-Do 13:00-15:30 Uhr

Folgen der Extremwetterereignisse des Jahres 2018 im saarländischen Wald; Maßnahmenpaket des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Sehr geehrte Herr Präsident des Saarländischen Städte- und Gemeindetages,
sehr geehrte Frau Geschäftsführerin,
sehr geehrte Damen und Herren Oberbürgermeister/-innen und Bürgermeister/-innen der
saarländischen Städte und Gemeinden,
sehr geehrter Herr Vorsitzender des Waldbesitzerverbandes,
sehr geehrter Herren Vorsitzende der saarländischen Forstbetriebsgemeinschaften,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2018 zählt mit seinem trocken-heißen Witterungsverlauf in der Zeit von April bis Oktober
zu den wärmsten und trockensten Jahren seit Beginn der Wetteraufzeichnung.
Dieses Jahr hat deutschlandweit Spuren im Wald hinterlassen, die uns nicht nur in dem Jahr,
sondern auch aktuell und in der Zukunft beschäftigen werden. Die Klimaerwärmung ist bei uns
angekommen.

Dies wird Veränderungen in unserer Umwelt nach sich ziehen, auf die wir uns einstellen müssen.
Mussten wir 2018 gerade in der Landwirtschaft erhebliche Ernteaussfälle beklagen, kamen ab
September die ersten Absterbeerscheinungen bei den Fichtenwäldern hinzu. Auslöser hierfür war
ein extremer Trockenstress der Bäume, der in Verbindung mit einer Massenvermehrung der
Borkenkäfer zu diesem Absterben führte.



Der Minister

Keplerstraße 18 · 66117 Saarbrücken
www.saarland.de

Öffentlicher Personennahverkehr hilft unsere Umwelt zu schützen:
Sie erreichen uns mit den Saartal-Linien 102, 105, 121,123, 127,128 (Haltestelle Gutenbergstraße bzw. Luisenbrücke)



Aufgrund der hohen Ausgangspopulation der Borkenkäfer im Jahr 2019 müssen wir je nach Witterungsverlauf mit erheblichen Schäden in den Fichtenwäldern rechnen. Das bedeutet, dass wir zunehmend absterbende Fichtebestände infolge von Borkenkäferbefall und bestehender Vorschädigungen feststellen werden. Aufgrund des Ausmaßes der Borkenkäferpopulation wird es leider auch beim stärksten Bemühen nicht gelingen, jeden Baum der befallen wird, zu retten.

Die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Hauses haben mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in verschiedenen Gesprächen, Ziele und Maßnahmen für den Umgang mit der Kalamität besprochen und definiert.

Aufgrund der Ausgangssituation ist das erste Ziel, mögliche Folgeschäden an noch intakten Fichtenbeständen zu verhindern. Sollten dort einzelne Fichten befallen werden, müssen diese schnell aufgearbeitet und brutuntauglich gemacht werden.

Da der Fichtenholzmarkt, der in den vergangenen zehn Jahren von einer starken Nachfrage nach Holz geprägt war, aktuell aufgrund des hohen Rohholzanfalles in Deutschland nicht aufnahmefähig ist, sollte so wenig wie möglich Frischholz ohne Not auf den Markt gebracht werden.

In der näheren Zukunft wird das Ziel sein, auf den Flächen, auf denen die Fichte ausgefallen ist und diese somit kahl gefallen sind, eine geordnete Wiederbewaldung mit einem baumartengemischten, hoffentlich klimastabilen Wald zu begründen. Dieser Wald soll auch zukünftig die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion optimal erfüllen.

Hierzu wurde ein Maßnahmenpaket beraten, das ich Ihnen in seinen ersten Grundzügen vorstellen möchte:

- Mit Unterstützung der Bundesregierung und der Länder wurde ein neuer Fördergrundsatz in der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes eingeführt. Ziel dieses Grundsatzes ist es, die Folgen von Extremwetterereignissen zu bewältigen. Mein Haus hat hierzu eine Landesrichtlinie entworfen, die aktuell noch abgestimmt wird. Wir werden jedoch für prioritär wichtige Maßnahmen, die Ihnen bereits jetzt helfen, einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn auf Antrag genehmigen können. Hierzu gehören Maßnahmen zur bestandes- und bodenschonenden Räumung von Kalamitätsflächen, zur Überwachung, Vorbeugung und Bekämpfung von Schadorganismen, zur Bekämpfung von Schadorganismen durch Auffinden und Aufarbeiten von befallenem Holz und zur Herabsetzung der Bruttauglichkeit der Bestände. Eine detaillierte Information ist der Anlage beigelegt.
- Bereitstellung eines Koordinators in der Fachabteilung meines Ministeriums, der Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf Anfrage in Fragen des Waldschutzes, der Aufarbeitung, des Transportes, der Lagerung und der Vermarktung berät und erforderlichenfalls unterstützt.
- Erhöhung der LKW-Transporte von Kalamitätsholz von 40 Tonnen auf 44 Tonnen für dieses Jahr, um die knappen Transportkapazitäten ausweiten zu können.
- Ein regelmäßiger Informationsaustausch und eine soweit wie möglich abgestimmte Informationspolitik für die Bevölkerung und die interessierte Fachöffentlichkeit.

Alle diese angedachten und in der Folge zu beschreitenden Maßnahmen sollen in einem guten Einklang mit der bereits seit nunmehr 30 Jahren im Saarland eingeführten naturnahen

Waldbewirtschaftung und den hohen Anforderungen an die Arbeitssicherheit bei der Waldarbeit erfolgen.

Die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Hauses stehen Ihnen auch unter folgender Email-Adresse zur Verfügung: Task-Force-Forstschutz@umwelt.saarland.de

Mit freundlichen Grüßen



Reinhold Jost

Anlagen:

- MERKBLATT zur Förderung von Maßnahmen zur „Bewältigung der durch Extremwetterereignisse verursachten Folgen im Wald“
- ZUWENDUNGSANTRAG gemäß FRL Forst, Förderbereich „Bewältigung der durch Extremwetterereignisse verursachten Folgen im Wald“

Die Antragsformulare sowie das Merkblatt können unter folgendem Link von unserer Home-Page heruntergeladen werden: <https://www.saarland.de/75970.htm>